

**Universitätsstadt Tübingen**  
Fachabteilung Jugendarbeit  
Herrmann, Dorothea Telefon: 07071-204-1652  
Gesch. Z.: 5/52/

Vorlage 331/2015  
Datum 04.09.2015

## Mitteilungsvorlage

zur Kenntnis im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

---

**Betreff:** Jambo Open-Air am 25.07.2015, Spende an die  
Mwereni School  
**Bezug:** Vorlage 217/2015

Anlagen: 0

---

### Die Verwaltung teilt mit:

Dem Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales wurde am 15.06. 2015 berichtet, dass die Verwaltung beabsichtigt, 6000 Euro aus den dafür nicht benötigten Mitteln der Haushaltsstelle 1.4600.7004.000, Zuschuss kommunales Alkoholpräventionskonzept, für eine Benefizveranstaltung für Moshi zu verwenden. Der Jugendgemeinderat hatte diese Benefizveranstaltung in der Sitzung am 20.03. 2015 geplant. Beabsichtigt war die Verbindung eines attraktiven Jugendevents mit dem Ziel, eine Schule für kranke Kinder zu unterstützen. Der Ausschuss nahm die Mitteilung wohlwollend zur Kenntnis, bat aber um eine Mitteilung über die Summe der erzielten Spenden.

Bei der Veranstaltung „Jambo“ am 25.07.2015 wurden 208,- Euro eingenommen. Dieser Erlös wird als Spende an die Mwereni School (Schule für Kinder mit Albinismus, blinde Kinder und XP-Erkrankte „Xeroderma pigmentosum“) in Tübingens Partnerstadt Moschi in Tansania gehen.

Leider fanden insgesamt nur circa 90 Jugendliche den Weg zum Veranstaltungsort dem Kastanienrondell, was für diese geringe Einnahmehöhe sorgte. Die insgesamt enttäuschende Besucherresonanz ist zu einem guten Teil mit dem schlechten Wetter erklärbar.

Nachdem die Projektgruppe am Freitag, 24.07., bei schönstem Sommerwetter mit dem Aufbau angefangen hatte, wurde sie abends von Unwetterwarnungen für den 25.07. überrascht, die dazu führten, dass das bereits aufgebaute Zeltdach wieder abgebaut werden musste. Die für den Nachmittag angekündigten Stürme verhinderten das geplante Spiel-, Sport- und Bewegungsprogramm, flauten aber bis zum Abend wieder ab, so dass die Veranstaltung um 19.00 Uhr mit Tanzmöglichkeit doch noch beginnen konnte. Die trink:bar war ebenfalls mit ihrem Angebot vor Ort.

Zudem stellte die Projektgruppe bei einem Nachtreffen selbstkritisch fest, dass eine Kooperation mit

den SMVen (Schülermitverantwortungs-Gremien) aus der Uhlandstrasse und der Derendinger Allee wichtig gewesen wäre.

Die Kosten der Veranstaltung blieben im Rahmen des Kostenvoranschlags. Die professionelle Beschallungs- und Lichanlage sowie ein Zeltdach stellten den größten Kostenfaktor dar, der auch unabhängig von der Besucher/innenzahl in gleicher Höhe anfiel.